

Senner ehren Clubmeister

Golf: Senioren und Paare liefern sich im Gut Welschhof spannende Wettkämpfe um die Titel

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (nw). Clubmeisterschaften im Gut Welschhof. Präsident Jürgen Gärtner begrüßte dazu die Senne-Golfer, Zuschauer und die vielen Helfer. Unterstützt von Vizepräsident Ralf Eigenrauch, Spielausschussmitglied Ralf Klatt und Jugendwart Robert Thiele übergab Gärtner die Preise an die von Manager Chuk Yiu aufgerufenen Netto- und Bruttogewinner und an die Clubmeister. Gärtner lobte die gute Zusammenarbeit zwischen Turnierspieler und Platzverantwortlichen und bedankte sich ganz besonders beim Greenkeeper-Team, die ein gut gefülltes Sparschwein als Dank erwartet, beim Manager Chuk Yiu, bei den Mitgliedern der Spielleitungen, bei der Gastronomie sowie bei den Damen des Sekretariats. Mit der gemeinsamen „Bruttorede“ von Angelina Thiele und Simon Mayhew endete die mit viel Beifall bedachte Siegerehrung im Clubhaus.

◆ **Paare.** Teilnahmeberechtigt waren Senner Clubmitglieder, die ehlich oder partnerschaftlich verbunden sind oder in Lebensgemeinschaften unter derselben Adresse wohnen. Rechtzeitig gemeldet hatten 22 Teams, von denen letztlich 21 Paare auf die 3x9 Löcher gingen. Zu spielen galt es neun Bahnen in der Spielform Chapman-Vierer und neun Bahnen in der Spielform Auswahl, nach einer kurzen Verpflegungspause neun Bahnen in der Spielform Klassischer Vierer. Ein anspruchsvolles Event. Den 42 Spielern wurde bei dem gewählten Format einiges an Zeit, Ausdauer und Konzentration abverlangt. Die Scorekarten waren nach mehr als acht Stunden gerade im Sekretariat, da konnten schon die Ergebnisse verkündet werden.

Bruttowertung: 1. Katrin und George Pilkington (127 Bruttoschläge), 2. Saskia und Simon Mayhew (128), 3. Gabriele Menke-Lakämper und Ferdinand Lakämper (131). **Nettowertung:** 1. Sylvia Lefmann und Norbert Lauhöfer (104 Nettoschläge), 2. Sonja und Rudolf Janzen (106).

◆ **Einzel, Senioren.** Die Senioren (Jahrgang 1968 und älter) spielten ihre zwei vorgabewirksamen Wettspielrunden an zwei Tagen als „Zählspiel“. Nach dem letzten Ligaspiel am Tag zuvor waren es Mitglieder des AK65-Herren-Teams, die am ersten Spieltag Zeichen setzten. Walter Vorsatz legte eine 85er-Runde hin und ging knapp vor seinem Teamkollegen Ferdinand Lakämper, der eine 86er-Runde (Handicap-Verbesserung von 14,9 auf 14,3) spielte, in Führung. Diese Führung konnte Walter Vorsatz am zweiten Tag mit einer 84er-Runde auf insgesamt sechs Schläge vor seinem ärgsten Rivalen Ferdinand Lakämper (89 Schläge) ausbauen und seinen Bruder Heiner Vorsatz als Titelträger ablösen. Christian Schwenker setzte sich am ersten Spieltag mit einer Netto-65er-Runde (Handicap-Verbesserung von 27,0 auf 24,1) ins rechte Licht und in der Nettowertung deutlich auf Platz 1, den er auch am zweiten Tag verteidigte. **Bruttowertung:** 1. Walter Vorsatz (169 Bruttoschläge), 2. Ferdinand Lakämper (175), 3. Detlev Ross (189). **Nettowertung:** 1. Christian Schwenker (146 Nettoschläge), 2. Matthias Dettmar (152).

◆ **Einzel, Seniorinnen.** Bei den Seniorinnen (Jahrgang 1968 und älter) ging die Titelverteidigerin Gabriele Menke-Lakämper nach einer 88er-Runde gleich am ersten Tag mit vier Schlägen Vorsprung vor Christel Gommy in Führung. In der Finalrunde spielte Christel Gommy eine 97er-Runde und konnte Gabriele Menke-Lakämper, die die zweite Runde mit 90 Schlägen absolvierte, nicht mehr von Platz 1 verdrängen. Mit einer guten 71er-Netto-Runde (Handicap-Verbesserung von 19,0 auf 18,6) am zweiten Tag legte Charlotte Lakämper den Grundstein für den Sieg in der Nettowertung, knapp vor Arne Hoffmann, die auf 148 Netto-Schläge kam. **Bruttowertung:** 1. Gabriele Menke-Lakämper (178 Bruttoschläge), 2. Christel Gommy (189). **Nettowertung:** 1. Charlotte Lakämper (146 Nettoschläge).



Stukenbrocks Bezirksliga-Handballer: Trainer Klaus Hamel (h.v.l.), Daniel Papajewski, Stefan Hackstein, Christopher Deittert, Marcel Klose, Bjarke Edzards, Thorsten Grunwald und Jannis Grunwald sowie Björn Gohl (v.v.l.), Fabian Lamberts, Sven Hädrich, Frederic Henrichs, Jonathan Herrmann, Dennis Ehlebracht und Marvin Steinhöfer. FOTO: FAT

Mit breiter Brust zum Klassenerhalt

Handball-Bezirksliga: Der verjüngte FC Stukenbrock ist in der neuen Saison auf den schnellen Ligaverbleib aus. Trainer Klaus Hamel muss auf abgewanderte Leistungsträger verzichten. Los geht es am Samstag bei Lemgo III

Von Fabian Terwey

■ **Schloß Holte-Stukenbrock.** Brust raus, heißt es vor der zweiten Bezirksliga-Saison für die Handballer des FC Stukenbrock. Denn nachdem die breiten Schultern abgewandelter Leistungsträger keinen Schutz mehr bieten, rücken vor 2018/19 andere ins Rampenlicht. Leitwolf Nico Kuhlentkamp, wohnhaft in Paderborn, wechselte wegen der kürzeren Anfahrt zum Ligarivalen Schloß Neuhaus. Abteilungsleiter Peter Menke tauscht aufgrund anhaltender Hüft- und Rückenprobleme den Torwardress gegen das Traineroutfit, coacht nun den FCS II in der 1. Kreisklasse. „Jahrelanger Leistungssport fordert eben seinen Tribut“, sagt der 32-Jährige. „Als frischgebackener Vater einer Tochter muss Peter auch auf seine Gesundheit achten“, erklärt Chefcoach Klaus Hamel. „Als junger Spieler verlässt du dich

natürlich auf solche Spieler. Jetzt müssen sie es ablegen.“ Die anfängliche Saisonvorbereitung hatte dem Trainer dabei so gar nicht gefallen. „In den ersten drei Wochen der Sommerferien kam gar kein Training zustande. Aber ich bin da ja locker. Das haben sie dann eben wieder bekommen. Mir tut das ja nicht weh“, sagt Klaus Hamel mit einem vielsagenden Lächeln. Und wie genau kann man sich das vorstellen? „Indem man sich bewusst macht, wie groß so eine Halle

ist und welche Geräte es gibt. Die Zugübungen mit den Matten dürften einigen noch in Erinnerung sein.“

»Zeit des intuitiven Handballs ist vorbei«

Dank der konzentrierten Aufarbeitung sei das Team kurz vor dem Saisonstart jetzt wieder voll im Soll. Einer der Trainingsinhalte war auch der Einbau der jungen Spieler. Der ehemalige Stukenbrocker A-

Jugendliche Kai Lamberts, Bruder von Neuzugang Fabian Lamberts (Senne), ist nach einjähriger Spielpause zurück. Torhüter Jannis Grunwald, Neffe von Routinier Thorsten Grunwald, kommt direkt aus der eigenen U19 hoch. „Chef unseres Torwart-Teams ist jetzt Björn Gohl. Als bisheriger zweiter Keeper ist er nun als Persönlichkeit gefragt.“ Jonathan Herrmann, ebenfalls aus der A-Jugend, ist für die Schlüsselposition im Rückraum vorgesehen. „Er wird be-

reits als Junger von den anderen akzeptiert. Und es ist schon ein Unterschied, ob man in der Jugend oder bei den Senioren spielt. Die Zeit des intuitiven Handballs ist vorbei, bei uns spielen wir nach Regeln. Die Jungs im ersten Seniorenjahr genießen aber noch Welpenschutz. Der Kader ist mit 18 Leuten ganz bewusst sehr groß. Denn es kommen ja immer mal Urlaube und Verletzungen.“

Aber auch wenn personelle Änderungen inkalkuliert sind, die Leistungen sollen stabil sein. „Kontinuität“, fordert Hamel. „Wir wollen als Mannschaft zusammenwachsen und den Klassenerhalt sichern. Dieser Wunsch wird bei der Stärke der Liga aber schwer, frühzeitig zu erfüllen sein.“ Am morgigen Samstag geht es in der Volker-Zerbe-Halle um erste Punkte für den Ligaverbleib. Auswärtsgegner ist Aufsteiger HSG Lemgo III. Der verjüngte FCS steht dann erstmals im Rampenlicht.

FC Stukenbrock, Handball-Bezirksliga, Saison 2018/19

◆ **Abgänge:** Peter Menke (Trainer, FC Stukenbrock II), Nico Kuhlentkamp (TSV Schloß Neuhaus).
◆ **Zugänge:** Fabian Lamberts (HTSF Senne), Kai Lamberts (zurück nach Pause), Jannis Grunwald, Jonathan Herrmann (eigene A-Jugend), Daniel Papajewski (FC

Stukenbrock II).
◆ **Kader:** Björn Gohl, Jannis Grunwald, Daniel Papajewski, Stefan Hackstein, Christopher Deittert, Marcel Klose, Bjarke Edzards, Thorsten Grunwald, Fabian Lamberts, Sven Hädrich, Frederic Henrichs, Jonathan Herrmann, Dennis Ehlebracht, Marvin

Steinhöfer, Sascha Freier, Daniel Tanger, Henning Dirks, Kai Lamberts.
◆ **Trainer:** Klaus Hamel.
◆ **Ligastart:** HSG Handball Lemgo III – FCS (Sa., 8. September, 16.15 Uhr).
◆ **Erstes Heimspiel:** FCS – HSG Altenbeken/Buke II (Sa., 15. September, 19 Uhr).

Ligaverbleib eingelocht

Golf: Die Senner AK65-Damen sichern sich am letzten Spieltag der 2. Liga den Klassenerhalt

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (nw). Es war ein verregneter letzter Spieltag im Teutoburger Wald. Und doch strahlten die Senne-Golferinnen in Bielefeld. Denn soeben hatten sich die Welschhof-Damen der Altersklasse 65 den Klassenerhalt in der 2. Liga gesichert. „Wir lagen vorher zwar auf einem gesicherten vierten Platz, aber auf der Bielefelder Anlage kann es schnell böse Überraschungen geben“, sagte Sennes glückliche Kapitänin Elfi Wenker. Am Ende stand sogar Gesamtplatz 3. Wenker, Christel Gommy, Charlotte Lakämper und Gisela Rohde kamen mit 90,9 über Course Rating (CR) zwar nur auf Tages-

platz 5, doch die direkte Konkurrenz vom Lippischen GC kehrte mit 94,9 und Tagesplatz 6 ins Clubhaus zurück. An der Spitze gab es noch einmal einen Wechsel. Nordkirchen (Tageswert: 80,9, Gesamtwert: 414,8) musste die Lippstadt (63,9, 406,8) passieren lassen. Auf den Abstiegsplätzen gab es keine Veränderungen mehr. Bielefeld (80,9, 500,8) muss zurück in Liga 3, begleitet von Marienfeld (86,9, 475,8). Wenker erklärte zum Abschluss: „Wir gratulieren den Aufsteigerinnen aus Lippstadt und blicken zuversichtlich auf 2019 mit neuen Herausforderungen, anderen Gegnerinnen und Plätzen.“



Blieben in Liga 2: Die Sennegolferinnen der AK65 Christel Gommy (v.l.), Gisela Rohde, Charlotte Lakämper und Elfi Wenker.

Nachwuchs schnuppert in Lipperreihe erste Turnierluft

Pferdesport: 239 Starter beim großen Reitertag der RG Kindsgrab bedeuten 40 mehr als im Vorjahr. Organisatoren vergeben Preise bis zu Platz 12. Der Führzügel-Wettbewerb in der Halle begeistert

■ **Oerlinghausen** (nw). Die ganze Reiterfamilie war zusammengekommen. Oma, Opa, Eltern, Geschwister und Freunde. Geschätzte 800 Besucher verfolgten geannt den Reiertag in Lipperreihe. Der Führzügel-Wettbewerb auf dem Hof Kindsgrab gab den Kleinsten die Chance, erste Turnierluft zu schnuppern. „Auch Kinder, die keine Kanone unter sich haben, bekommen etwas. Schleifen und Preise gibt es bis zum zwölften Platz. Mehr als nötig“, erklärte Katja Clipsham von der Reitgemeinschaft (RG) Kindsgrab. Sie kümmerte sich um die Ausgabe der bunt verpackten Geschenke wie der Kuschtier-Einhörner oder der kleinen Gesellschaftsspiele. Clipsham war damit eine der vielen ehrenamtlichen Helferinnen des Turniers, bei dem auch Reiter ohne Vereinszugehörigkeit oder mit einer Reitebeteiligung mitmachen können.

„Abends ist man ganz schön kaputt, aber die Leute sind sehr dankbar“, sagte Hofbesitzerin Katrin Kindsgrab. „Um 9.30 Uhr mussten wir schon wieder neue Brötchen holen.“ Denn auf dem Hof wurde ordentlich aufgetischt. Frische Waffeln und Kuchen im Reiterstübchen, Bratwürstchen draußen neben dem Abreitplatz – es gab, was das Herz be-

geht. Besonders verköstigt wurden die Zuschauer aber auf der installierten Tribüne in der Reithalle. Die RG-Vereinsreiter Amber auf Capri und Heidi auf Krümel präsentierten sich beim Führzügel-Wettbewerb mit musikalischer Untermahlung den Richterinnen Claudia Dornhoff und Ulrike Mühlstädt, erhielten neben ihrer 7.3 eine fachliche Rückmeldung zu ihrer schon beachtlichen Haltung. Und auch Evangeline (7.8) auf Stuart G sowie Pauline (7.6) auf Paris 68 von Ausrichter ZRFV Schloß Holte bewiesen sich.

„239 Starter. 40 mehr als im Vorjahr“, sagte Katrin Kindsgrab. So war auch bei den weiteren Wettbewerben ordentlich was los. Amelie von der RG auf Piccolina gewann im Schritt, Trab, Galopp, Theresa (ZRFV) auf Ballerina die E1-Dressur, Vereinskollegin Viktoria Kindsgrab auf Ratzeberg V die Dressur A3 und L1 sowie auf Smoby das Stilspringen und das Kombinierte Dressur- und Springreiten A. Laurena und Jörn (RFV Sende) gewannen mit Candeals die Sportstafette, Hannah (ZRFV) auf Balou 756 das Kombinierte Reiten. „Nach dem Aufräumen geht es schon Richtung 2019.“ Dann kommt die ganze Reiterfamilie auf dem Hof wieder zusammen.



Mit viel Freude dabei: Amber von der RG Kindsgrab auf Capri.



Beim Führzügel-Wettbewerb: Heidi (l.) von der RG Kindsgrab auf Krümel beim Reitertag in Lipperreihe.

Tischtennis-Bezirksliga Auftaktpleite für die TTSV-Damen

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (nw). In der Vorsaison gelangen noch zwei TTSV-Siege gegen Bega. Zum Auftakt der neuen Spielzeit in der Tischtennis-Bezirksliga mussten sich die Schloß Holte-Senderinnen auswärts mit 5:8 geschlagen geben. Dabei sah es lange so aus, als ob die Partie mit einem 7:7-Remis enden würde.

Die 1:3-Niederlage von Nicola Hörndel und Galina Isaak gleichen Gökce Tosun und Friederike Synowski durch einen 3:0-Erfolg zum 1:1 aus. Danach hielten die Siege von Hörndel (3:1), Synowski (3:0) und Tosun (3:1) das Spiel offen. Doch nach dem 4:4 konnte nur noch Hörndel (3:0) einen weiteren Einzelsieg einfahren. Synowski (2:3, 2:3) musste gleich zweimal knapp gratulieren. Für Isaak reichte es in zwei Spielen zu keinem Satzgewinn mehr. TTSV-Sprecher Carlos Kriefte erklärte: „In Bega ist es immer schwer, zu spielen. Leider hatten die Damen etwas Pech in den engen Spielen. Ein Unentschieden wäre sicherlich gerecht gewesen.“

Am Freitag, 21. September, steigt um 20 Uhr das zweite Saisonspiel beim Kreisrivalen SV RW Mastholte. Dort wollen die Schloß Holte-Sender Damen einen Fehlstart mit einem Sieg abwenden.